

**Einfache Anfrage Böhi-Wil:
«Arealentwicklung Wil West und neue Verkehrsverbindungen**

Am 25. September 2022 lehnte die Stimmbevölkerung des Kantons St.Gallen den Sonderkredit für die Arealentwicklung Wil West ab. Es ist davon auszugehen, dass der Verlust von Kulturland und die Schwierigkeit der Kompensation der Fruchtfolgeflächen entscheidend für die Ablehnung waren.

Die Verkehrsprojekte des Gesamtprojekts Wil West, namentlich der neue Autobahnanschluss, die Dreibrunnenallee, die Netzergänzung Nord, die Verlegung der Frauenfeld-Wil-Bahn, die zusätzliche Turbo-Haltestelle sowie neue Fuss- und Velowege waren nicht Gegenstand der Abstimmung. Unabhängig von der eigentlichen Arealentwicklung sind jedoch verkehrliche Massnahmen aufgrund der aktuellen Verkehrssituation in der Region Wil notwendig. Insbesondere die Entlastung der Stadt Wil vom Durchgangsverkehr ist dringend. Deshalb ist es von zentraler Bedeutung, dass Verkehrsprojekte, die nicht integrale Bestandteile der eigentlichen Arealentwicklung sind, trotzdem umgesetzt werden. Dies unter Berücksichtigung der jeweiligen Zuständigkeiten auf der Ebene des Bundes, der Kantone Thurgau und St.Gallen, der Stadt Wil und der Gemeinden Sirmach und Münchwilen.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche der geplanten verkehrlichen Massnahmen sind nicht integraler Teil des Gesamtkonzepts Wil West?
2. Ist die Regierung bereit, bei den zuständigen Stellen des Bundes, des Kantons Thurgau und der betreffenden Gemeinden vorstellig zu werden mit dem Ziel, einzelne der geplanten verkehrlichen Massnahmen auch ohne die Arealentwicklung zu realisieren?»

24. Januar 2023

Böhi-Wil